

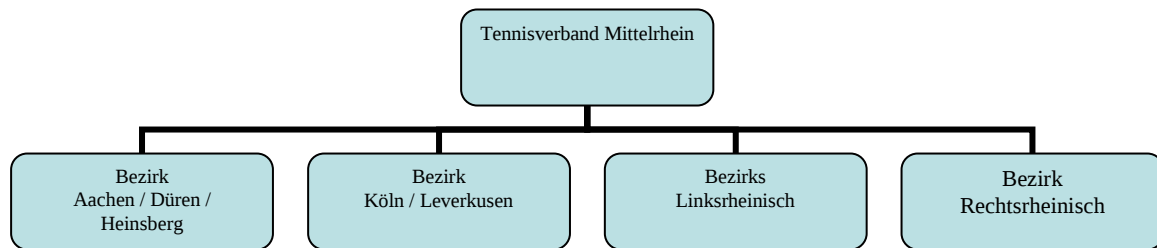
Einführung

Mit diesem Handbuch möchte der Tennisverband Mittelrhein Ihnen helfen, das Amt des Jugendwartes optimal auszuführen. Die Zeiten für die Vereine sind viel schwieriger geworden, man muss sich gegen andere Sportarten, andere Aktivitäten aber auch gegen andere Tennisvereine durchsetzen, das geht nur, wenn man in seiner Jugendabteilung sehr gut aufgestellt ist. Neben vielen Vereinen, die Mühe haben ihren Mitgliederstand zu halten, gibt es im Verbandsgebiet auch zahlreiche Positivbeispiele von Vereinen. Nun kommt natürlich die Frage auf, was machen die und ist das auf unseren Verein zu übertragen. Hier muss ich Sie leider enttäuschen, auch wenn Sie alle Maßnahmen, die ein erfolgreicher Verein macht, übernehmen, heißt das noch lange nicht, dass auch Sie Erfolg haben werden. Des Weiteren muss Erfolg erst mal definiert werden und das ist nicht in jedem Verein gleich. Der erste Schritt für die Vereine ist, sich darüber klar zu werden, wo sie hin wollen und was für sie Erfolg bedeutet. Dann kann man sich auf den Weg machen. Der Verband möchte die Jugendwarte unterstützen und Anregungen für den Weg liefern.

Das Aufgabenfeld für den Jugendwart ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Daher geht es in diesem Handbuch im ersten Teil darum, die organisatorische Arbeit, die auf einen Jugendwart zukommt, darzustellen und gleichzeitig Möglichkeiten aufzuzeigen, die man umsetzen kann. Im abschließenden Teil wird ein Praxisbeispiel für den Tennisverein 2015 vorgestellt.

1. Die Organisationsstruktur des Tennisverbandes Mittelrhein

Der Tennisverband Mittelrhein ist in vier Bezirke unterteilt, die rechtlich nicht selbständig sind. Die Unterteilung des Verbandes in Bezirke hat zum Ziel, näher an der Basis der Vereine zu sein, um sich auf die Bedürfnisse der Vereine einzustellen. Natürlich gibt es neben einer Vielzahl von Übereinstimmungen auch differenzierte Angebote in den Bezirken. In den Bezirken Aachen/Düren/Heinsberg, Linksrheinisch und Rechtsrheinisch findet noch eine Unterteilung in Kreise statt. Der Bezirk Köln/Leverkusen ist nicht in Kreise unterteilt. Alle Bezirke verfügen über Bezirksvorstände, die vieles im Bezirk regeln und entscheiden, sind jedoch dadurch, dass sie rechtlich nicht selbständig sind, an die Vorgaben des Verbandes gebunden. Die Bezirksvorsitzenden sind im Vorstand des Tennisverbandes Mittelrhein. Jeder Bezirk verfügt über einen zentralen Bezirkstrainer, der die talentiertesten Jugendlichen des Bezirks im Alter von ca. 7 - 12 Jahren und in besonderen Ausnahmen bis 14 Jahren trainiert.



Zu den Aufgaben in den Bezirken gehört:

- a) Die Organisation und Durchführung des Spielbetriebs der Bezirks- und Kreisklassen und der Bezirksmeisterschaften
- b) Die Organisation und Durchführung der Jugendsichtungen und des Jugendtrainings auf Bezirksebene für die besten Jugendlichen
- c) Die Förderung des Breitensports

Die Bezirksjugendwarte sind die Ansprechpartner in allen Fragen, die sich mit Mannschaftsmeldungen, Nachmeldungen, Spielverlegungen also alles was mit dem Wettspielbetrieb, Bezirksmeisterschaften, Änderungen der Wettspielordnung und Änderungen von Spielmoden usw. befasst. Des Weiteren haben sie die Möglichkeit, die Geschäftsstelle des Tennisverbandes Mittelrhein (Merianstr. 2-4, 50769 Köln / Tel.: 0221-705868 oder 0221-7003922) in allen Fragen anzusprechen. Über den Bezirksjugendwarten steht der Verbandsjugendwart, der für alle Angelegenheiten, die den Verband betreffen, verantwortlich ist. Der Verbandsjugendwart wird durch den Jugendausschuss gewählt, der aus den Bezirksjugendwarten, einer Anzahl von Beisitzern und Jugendvertretern besteht. Aufgabe des Jugendausschusses ist es, die Angelegenheiten der Jugend im Verband zu regeln. Neben dem Verbandsjugendwart gibt es noch den Jüngstenreferenten, der kompetenter Ansprechpartner in allen Angelegenheiten ist, die den Jüngstenbereich betreffen.

2. Der Jugendwart im Verein Stellung und Aufgaben

Der Jugendwart ist für alle jugendlichen Vereinsmitglieder bis 18 Jahren zuständig. Die Aufgaben des Jugendwarts gliedern sich in drei Bereiche

- ✚ Organisation und Durchführung aller Belange, die den Verein selber betreffen. Unter die Aufgaben fällt hier, alles was im Verein selber passiert und geregelt werden muss.

- o Planung der Vereinsaktivitäten für die Sommer- und Wintermonate
 - Mannschaftsmeldungen Sommer und Winter, die Stichtage beachten
 - Tenniscamps
 - Flyer entwickeln / Termin festlegen, günstig erste und letzte Ferienwoche / offen für Nichtmitglieder
 - Schnupperkurse
 - Ausschreiben von Schnupperkursen
 - Terminierung
 - Trainer einteilen
 - Mitgliedergewinnung
 - Tag der Freunde / Die Kinder bringen an einem Tag alle Freunde mit auf die Anlage und können mit denen spielen unter Anleitung der Trainer
 - Tag der Familie / die Familien bringen bekannte Familien mit auf die Anlage
 - Tenniscamp alle Kinder sollen ihre Freunde mit anmelden zum Kennenlernen von Tennis
 - Sommermitgliedschaft für Kinder mit Training
 - Treffen
 - Treffen für Jugendliche organisieren
 - Treffen Jugendausschuss
 - Treffen für Mannschaftsführer
 - Treffen für andere Aktivitäten
 - o Fahrradtour
 - o Segeln
 - o Bowlen
 - o Zeltlager
 - Regelmäßiges Treffen mit Trainer
 - Elternabende
 - Treffen für Informationsveranstaltungen
 - Treffen für freies Spielen ins Leben rufen
 - Grillabende usw.
 - Wintertreffen

- Gerade im Winter müssen Aktionen ins Leben gerufen werden, damit Kontakt zu den Jugendlichen aufrecht erhalten wird
- z.B. jeden ersten Samstag im Monat Spielnachmittag für alle
- einmal im Winter eine Halle mieten und alle Jugendlichen zum Tennisspielen einladen
- Winter-Kid's-cup für die Jüngsten

o Jugendetat

Zweifelloos gehört der Jugendbereich zu den teuersten Ressorts in einem Verein. In seinem eigenen Interesse sollte der Jugendwart daher zusammen mit dem Vereinskassierer und dem Vorstand einen Etat für seinen Bereich erstellen, der dann bei der Jahreshauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird. Es empfiehlt sich, dass der Jugendwart vierteljährlich eine Aufstellung seines aktuellen Etats erhält. Beispiel für die Positionen eines Jugendetats:

Ausgaben

Jugendtraining

Hallenkosten

Mannschaftsmeldegebühren

Fahrt- und Bewirtungskosten

Bälle

Nenngebühren für Turniere

Pokale, Sachpreise

Zuschüsse für Freizeitaktivitäten

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge

Eigenbeteiligung der Eltern, Spenden

Erlöse von Turnieren, Festen, Tombola

o Organisation und Planung des Jugendtrainings

Ziel der Jugendarbeit im Verein ist, die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle Jugendlichen die Möglichkeit haben, die Sportart Tennis zu erleben. Ein weiteres Anliegen sollte sein, dass man den talentierten Jugendlichen die Möglichkeit gibt, sich optimal zu entwickeln.

- Einzeltraining
- Gruppentraining
- Mannschaftstraining
- Matchtraining
- Konditions- und Koordinationstraining

- o Konzeptionelle Arbeit
 - Zusammenarbeit mit Grundschulen oder OGS
 - Kontaktaufnahme
 - Wo findet Kooperation statt
 - Wie wird Finanzierung geregelt
 - Zusammenarbeit mit Kindergarten
 - Jugendkonzeption
 - Vereinskonzepction
 - Jugendgewinnungs- und Bindungskonzepctionen
- o Organisation und Durchführung von Spielnachmittagen
 - Jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr führen die Tennisassistenten den Spieltreff für die 6-9 Jährigen durch
 - Jeden Freitag von 16.30 -18.00 führen die angehenden C-Trainer Matchtraining mit den 9-13 Jährigen durch
 - Im Sommer 2 Spielnachmittage für alle Jugendlichen, an Tagen wo kaum Jugend-Medenspiele
- o Alle Aufgaben, die die Rangliste betreffen
 - Ranglistenordnung
 - Ansetzen von Forderungsspielen usw.
- o Organisation der Clubmeisterschaften
 - Ausschreibung
 - Termin
 - Organisationsteam
 - Modus
 - Für die Kleinsten Motorik und Kästchenspiele
 - Doppelclubmeisterschaften über die ganze Saison
- o Angebote für Nicht-Mannschaftsspieler
 - Training für Jugendliche organisieren
 - Training Sommer wie Winter auch für Nicht-Mannschaftsspieler
 - Einmal im Monat Treffen für alle Jugendlichen mit Aktion auch im Winter (z.B. Grillen, Fahrradtour, Doppelrunde) (wichtig im Kontakt bleiben)
- o Jugendausschuss

Der Jugendausschuss, sollte aus mehreren Personen bestehen (z.B. Jugendwart, Stellvertreter, Kleinfeldreferenten, Elternvertreter, Trainer, 2 Jugendlichen). Durch das Delegieren verantwortungsvoller Aufgaben kann ein Jugendwart Nachwuchskräfte langsam in die

Aufgabenbereiche einführen und so auch seine evtl. Nachfolge rechtzeitig vorplanen. Beim Planen helfen die fünf „Ws“

- Was muss getan werden? (zu erledigende Aufgaben)
- Wer muss es tun? (Person)
- Warum muss er/sie es tun? (Ziel der Aufgabe)
- Wie muss er/ sie es tun? (Tätigkeit zur Aufgabenerfüllung)
- Wann muss er/sie es tun? (Zeitraum der Aufgabenerfüllung)

Von außerordentlicher Wichtigkeit ist eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Trainern und dem Jugendwart des Vereins. Eng zusammen arbeiten müssen auch Jugendwart und Sportwart. Denn viele Jugendliche spielen auch in Erwachsenen-Mannschaften und gerade in der heutigen Zeit ist der Übergang vom Jugendbereich in den Erwachsenenbereich (ab 18. Jahren) eine große Herausforderung. Der Jugendwart steht im Mittelpunkt verschiedener Interessen, die er gegeneinander abwägen muss. Er muss häufig die Rolle des Vermittlers bei einem gespannten Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen übernehmen und helfen, die gegenseitigen Vorurteile abzubauen. Erziehung findet nicht nur im Elternhaus statt. Die Jugendarbeit im Verein und die Förderung Jugendlicher darf sich nicht auf die rein erfolgsorientierte Vermittlung tennisspezifischer Fähigkeiten beschränken. Weitere Fähigkeiten, die im Verein geschult werden können, sind:

- Verantwortung für die Gemeinschaft
- Uneingeschränkte Anerkennung von Regeln
- Fairness
- Pünktlichkeit
- Verarbeitung von Niederlagen
- Zurechtkommen mit Erfolg
- Anerkennung der Leistung von anderen
- Hilfestellung bei Niederlagen geben
- Aufbauen von Selbstvertrauen
- Ablehnung von Drogen und Doping

o Mannschaftssitzungen

- Mannschaftsmeldungen
- Organisation des Fahrdienstes zu Meisterspielen
- Welche Mannschaften können gemeldet werden
 - Junioren/Juniorinnen

- Knaben/Mädchen
 - Maxitennis U 11
 - Kleinfeldtennis als Wettspielbetrieb U 9
- Spielerpässe beantragen
- o Vorstandsarbeit
 - Trainer sollte an Vorstandssitzungen teilnehmen
 - Klare Abgrenzung der Zuständigkeiten mit den entsprechenden Kompetenzen
 - Jahresplanung mit Zuständigkeiten und genauen Terminen
 - Wichtige Aufgaben im Jugendbereich mit Posten versehen und in die Vorstandsarbeit integrieren (Kleinfeldtennis / Maxitennis / Breitensport Jugend usw.)
 - Eltern der Kinder in die Jugendarbeit integrieren
 - Regelmäßige Sitzungen, damit auch etwas bewegt werden kann.
 - Schnelle Kommunikation und Entscheidungswege
- o Enger Kontakt mit dem Trainer
 - Trainer wichtigstes Bindungspotential im Verein
 - Regelmäßige Sitzungen
 - Ziele formulieren und diese umsetzen
 - Dem Trainer den Rücken stärken
 - Die Zusammenarbeit mit dem Trainer als permanenten Prozess betrachten
 - Konzepte zusammen mit Trainer ausarbeiten
- o Informationsaustausch mit den Eltern
 - Elternabende einberufen
 - vor der Saison März/April
 - Im September vor dem Winter
 - Organisation der Fahrten zu den Medenspielen
 - Vor der Saison Fahrdienst festlegen
 - Mit Fragebogen die Fahrbereitschaft der Eltern abklären
 - Ein Elternteil als Mannschaftsbetreuer bestimmen
 - Bei Knaben oder Kleinfeldmannschaften können Junioren oder Juniorinnen als Betreuer eingesetzt werden
 - Anregungen von den Eltern aufnehmen
 - Kontakt mit Eltern pflegen

- Die Eltern in die Jugendarbeit mit kleinen Projekten möglichst einbinden (Heimspiele Kuchen usw.)
- Durch Elternturnier die Kommunikation unter den Eltern anregen
- Vorschlagliste im Club aushängen, auf der alle Eltern Verbesserungsvorschläge machen können
- Frühzeitiges Informieren der Eltern über Termine der Medenspiele
- o Öffentlichkeitsarbeit
 - Kontakt zu Zeitungen herstellen
 - Alle kleinen Zeitungen in Umgebung anrufen, ob Berichterstattung möglich ist
 - Berichte schreiben
 - Clubzeitung mitarbeiten
 - Plakate entwerfen und in Geschäften verteilen
 - Flyer über Club erstellen mit Angeboten, Tennisschule, Tag der Offenen Tür, Veranstaltungen mit Mitglieder-Gewinnung

- 🌈 Alles was nach außen zu erledigen ist (Tennisverband Mittelrhein)
 - o 31.01. Bestandserhebung an LSB und TVM
 - o Angebote und/oder Bestellung zur Frühjahrsinstandsetzung der Tennisplätze
 - o 15.03. Namentliche Meldung Sommer (Ende der Frist zur Online-Eingabe)Planung von Wettspielen auf Bezirksebene für Jugend und Erwachsene
 - Wer nimmt am Kleinfeldtennis teil
 - Welche Mannschaften spielen in der Pokalrunde
 - Wer nimmt an Kreis- und Bezirksmeisterschaften teil
 - o ca. 10.03. Meldeschluss für Kleinfeld- und Maxitennis
 - o im März Meldeschluss für Kreis- und Bezirksmeisterschaften
 - o Meldung für Pokalspiele
 - o Im April Vorbereitung der Verbandsspielrunde
 - Spielbälle kaufen
 - Verpflegung für Heimspiele
 - Besprechung mit Mannschaftsführern
 - o Im Mai Verbandsspiele durchführen
 - Verbandsspiele im Internet eingeben und kontrollieren
 - o 20.06. Meldeschluss für Neueinstufungen / Altersklassenwechsel Winter
 - o 30.06. Meldeschluss für Mannschaftsmeldungen Winter

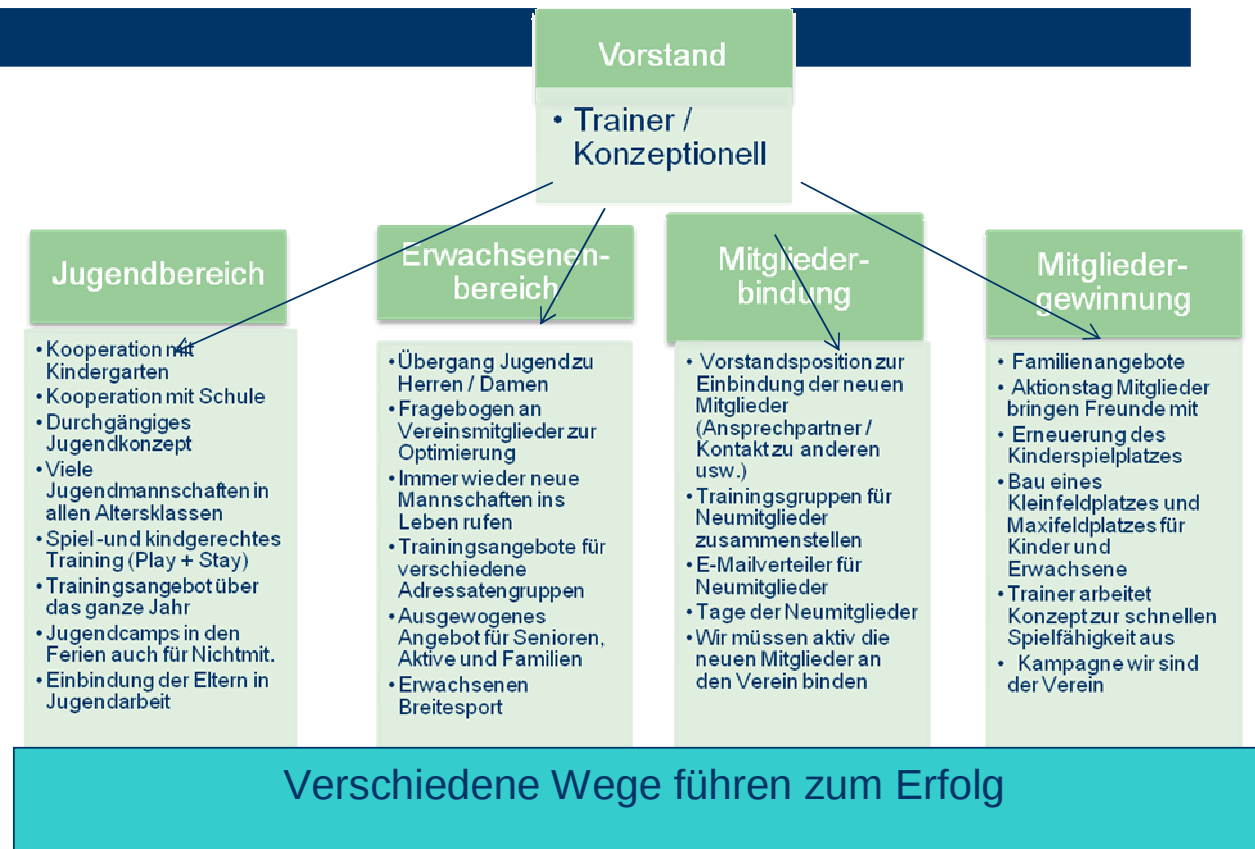
- o Weiterhin Verbandsspiele durchführen und Ergebnisse ins Internet eingeben
- o 15.08. Meldeschluss für Spielerpassanträge Winter (Vereinswechsler / Neuanträge)
- o 30.09 Namentliche Meldung Winter (Ende Frist zur Online-Eingabe)
- o 01.10. Meldeschluss für Neueinstufungen und Altersklassenwechsel für Sommer
- o Turniere für die kommende Saison beim Verband anmelden
- o 31.01. Letzte Frist Vereinswechsler für kommenden Sommer
 - Mannschaftsmeldungen für Sommersaison zusammenstellen
 - Absprache mit Trainer und Mannschaftsführer über die Mannschaftsplanung zur kommenden Sommersaison
 - Neue Spielerpässe für Sommer beantragen
 - Pässe für Spielerwechsler besorgen
- o 31.01. Meldeschluss für Spielerpassanträge Sommer (Vereinswechsler / Neuanträge)
- o 05.12. Meldeschluss für Mannschaftsmeldungen Sommer

🌈 Vertretung nach außen bei Anlässen der Stadt, LSB usw.

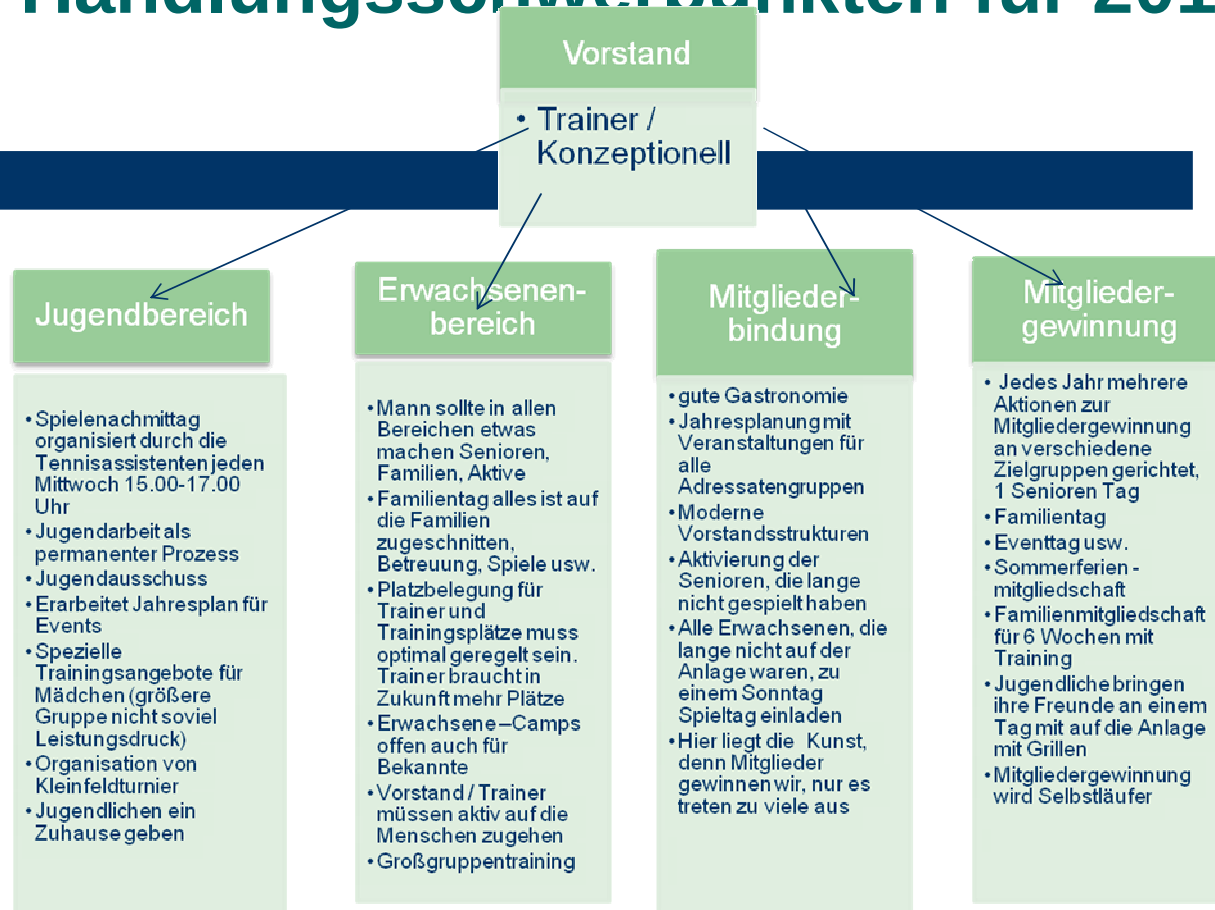
- o Kontakt zum Stadtsportbund
- o Kontakt zum Landessportbund
 - Viele interessante Fortbildungen
- o Förderung der Übungsleiter
- o Beantragung von Fördermitteln

Nun kommen wir zu der Konzeption für 2015. Jeder Verein sollte und muss sich Gedanken darüber machen, wo er 2015 stehen will. Welche Schritte muss man einleiten, um eine geeignete Konzeption zu entwickeln. Als erstes muss der Verein das brennende Verlangen haben, etwas Neues zu wagen und zu gehen. Der Startschuss sollte eine Klausurtagung des Vorstandes sein, bei der man sich über die Ziele, die man in den nächsten Jahren erreichen möchte klar wird. Auf den nachfolgenden Seiten sind mögliche Ziele aufgelistet und in einem Mehrjahresplan aufgegliedert.

Konzeption mit Handlungsschwerpunkten für 2015



Konzeption mit Handlungsschwerpunkten für 2015



Verschiedene Wege führen zum Erfolg